

Global

Warming

Die Erderwärmung beunruhigt neuerdings die Menschen weniger als die Finanz- und Wirtschaftskrise. Sogar der IS-Terror wird laut einer vom PEW Research Center in 39 Ländern durchgeführten Studie als gefährlicher eingeschätzt, als die globale Klimaveränderung.

Während in den vergangenen Jahren die apokalyptischen Prophezeiungen der Erderwärmung und ihre Folgen den Spitzenplatz bei den Zukunftssängsten einnahmen, stehen jetzt offenbar

andere Aufreger im Vordergrund. Mit Irrationalität alleine lässt sich dieser Stimmungswandel nicht erklären. Der Klimaveränderung stehen die Menschen eher ohnmächtig gegenüber, weil sie glauben, durch ihre bescheidenen Möglichkeiten an der Situation wenig bis gar nichts beitragen zu können. Die Folge ist eine apathische Reaktion darauf. In wirtschaftlich schwierigen Zeiten kommt hinzu, dass der bewusste Verzicht auf so manche liebgewonnene Angewohnheit und der eine oder andere Sparappell als wachstumsfeindlich empfunden wird. Veränderungen im persönlichen Lebensstil, die eine einschränkende Wirkung zur Folge haben, sind naturgemäß nur schwer umsetzbar.

Dr. Hanns Fellner im OPEV-Interview:

Fellner: „Mit der Kreativitätsförderung kann nicht früh genug begonnen werden!“

Das ganze Interview lesen Sie auf [Seite 7](#)

